

Ausgabe 2017/18



Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder von IALE-D,

wesentliche Ereignisse unseres nationalen Chapters von IALE sind ja zumeist die Tagungen, von denen es in 2017 gleich zwei sehr Gelungene gab: Vom 12.-15. September lud IALE Europe nach Gent ein, und viele IALE-D Mitglieder kamen und präsentierten ihre Arbeiten. In diesem Zusammenhang wurde daran erinnert, dass vor 35 Jahren, 1982, die IALE auf einem internationalen Symposium über Probleme der landschaftsökologischen Forschung in Piastany, Tschechoslowakei, gegründet wurde. Wie auf den Bildern zu sehen, wurde dieser Anlass auch gefeiert!

Neben dem sehr breiten Spektrum an Fachbeiträgen durfte natürlich auch die wohl immerwährende Diskussion über „was ist Landschaftsökologie?“ nicht fehlen.

Da war dann die IALE-D Jahrestagung vom 20.-22.9. in Münster, so wie die Summe der vielen Tagungsbeiträge in Gent ja auch, ein guter pragmatischer Beitrag, nämlich (unter dem Motto „Wasser.Landschaft“) fachlich breit, inhaltlich tief UND praxisrelevant. Neben zahlreichen aktuellen Forschungs- und Planungsfragen war das Format „Junges Forum Land-



Christine Fürst und Felix Kienast von IALE International schneiden die Geburtstagstorten an.

schaft“ neu, das mit Auszügen unserer letzten Jahrestagung aus der Podiumsdiskussion mit den Emeriti und Ruheständlern Wolfgang Haber, Hartmut Leser, Karl-Friedrich Schreiber, Michael Succow und Friedrich Weller zu eine Gesprächsrunde „angefüttert“ wurde!

Unseren herzlichen Dank zu dieser gelungenen Jahrestagung nochmals an das Team der Arbeitsgruppe Angewandte Landschaftsökologie und Ökologische Planung der WWU Münster!

Die kommende Jahrestagung vom 5.-7. September 2018 unter dem Motto: „Landschaften im Wandel“ in Hannover ist nun online und wir freuen uns über Einreichungen zu Fachsitzungen und Tagungsbeiträgen!

IALE-D ist seit diesem Jahr offizielles institutionelles Mitglied von IALE Europe – unsere Online Wahl dazu unter den Mitgliedern von IALE-D im Herbst hat dies eindeutig ergeben.

Inhalt

Rückblick Jahrestagung 2017	2
Ankündigung Jahrestagung 2018	4
Mitteilungen des Vorstands	5
- Mitgliederversammlung 2017	5
- Instit. Mitgliedschaft bei IALE Europe	6
- Verwendung von Rücklagen (Aufruf)	7
Neues aus der IALE-D AG ÖSL	7
10 Jahre Landscape Online	8
IALE-D Graduate Award 2017	10
Mitteilung von IALE International	12
Mitteilung von IALE Europe	14
Rückblick European Congress 2017	16
30 Jahre Landscape Ecology Journal	18
Termine 2018 – Kongresse/Tagungen	19
Mitteilung unserer Mitglieder	20
- Konferenzen zur Road Ecology	20
- Wie funktioniert Stadtgrün	20
- 1. Schweiz. Landschaftskongress	20
- Landschaftsforum 2017 in Freising	21
- Projekte	21
- Entwicklung grüner Infrastrukturen in Deutschland und China	21
- GREEN SURGE	21
- Buchvorstellungen	22
Impressumangaben	24

Eine gute Entscheidung, wie wir meinen!

Um die Nachwuchsförderung zu stärken, haben wir auf S.7 einen Aufruf platziert und freuen uns über Ihre Anregungen.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen dieses Newsletters und allen Mitgliedern in persönlicher und beruflicher Hinsicht ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2018!

Der Vorstand von IALE-D,

Roman Lenz, Uta Steinhardt, Ulrich Walz, Christian Albert, Angela Lausch und Werner Rolf

Rückblick: IALE-D Jahrestagung 2017 – Wasser.Landschaft

Vom 20.–22. September wurde von der AG Angewandte Landschaftsökologie und Ökologische Planung die Jahrestagung mit dem Oberthema Wasser.Landschaft ausgerichtet.



(Bild: Institut für Landschaftsökologie, WWU Münster)

In der Landschaftsökologie wird das Thema Wasser auf vielfältigste Weise - teilweise auch eher implizit - behandelt. Daher richtete die Jahrestagung den Fokus auf das Medium Wasser mit dem Ziel, sich die Abhängigkeiten und Wechselwirkungen von, mit und in landschaftlichen Zusammenhängen zu erschließen. Zahlreiche interessante Forschungsthemen, Initiativen, Konzepte, rechtliche Setzungen und normative Diskussionen um das Thema Wasser kennzeichnen derzeit die Entwicklungen in Wissenschaft und Gesellschaft. So ist rund um das Tagungsthema "Wasser.Landschaft" ein interessantes Programm entstanden.

Etwa 80 Personen haben an der vielfältigen Tagung teilgenommen und sie mitgestaltet. Die Themen der Vorträge und Poster umspannten einen weiten Bogen und reichten von der hydronumerischen Simulation Leitbild-konformer Ersatzstrukturen im Kontext der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie über Mikroplastik, Gewässerrenaturierung und Unterhaltungspraxis bis hin zu Fragen der Wasserkultur oder Ökosystemleistungen (siehe Tagungsseite).

Nach der Eröffnung durch den IALE-D Vorstand, Prof. Dr. Uta Steinhardt, und Prof. Dr. Tillmann Buttschardt als Veranstalter, hielt Dr. Mario Sommerhäuser (Emschergenossenschaft/ Lippeverband) den ersten Hauptvortrag zum Jahrhundertprojekt Emscher-Umbau und dessen Beitrag für die Wasserwirtschaft für die Stadt von morgen. Den Auftakt zum zweiten Veranstaltungstag übernahm Prof. Dr. Ursula Stein (Stein + Schultz Partnerschaft) mit einem Vortrag zur „Gesamtperspektive Flusslandschaften“ in der REGIONALE 2016 ZukunftsLAND.

Junges Forum Landschaftsökologie

Um neben Fachbeiträgen auch den Dialog innerhalb der IALE-D und der Landschaftsökologie zu stärken, nicht nur zwischen disziplinären Spezialisierungen, sondern auch generationenübergreifend, wurde zum ersten Mal das „junge Forum Land-

schaftsökologie“ veranstaltet. In dieser Podiumsdiskussion waren vier Landschaftsökolog_innen bereit, über ihre Erfahrungen des kürzlich erfolgten Berufseinstiegs nach dem Studium zu berichten und zu erläutern welche Schwerpunkte der Ausbildung für sie besonders wichtig waren. Darauf folgte eine lebhaft Diskussion mit dem Saalpublikum, die unterschiedliche Standpunkte und Anregungen für weitere Gespräche aufzeigte.

Exkursion in Wasser-Landschaften

Die Exkursion am letzten Tag machte bei gutem Wetter die Themen der Konferenz im Gelände begreifbar. Sie führte zunächst zum Renaturierungsprojekt an der Ems bei Eimen. Der Emscher-Umbau wurde anhand des entstehenden Hochwasserrückhaltebeckens in Ickern-Mengede und am Phoenix-See in Dortmund-Hörde thematisiert. Abgerundet wurde die Tagung durch kulturelle Abendprogramme und die Ausstellung der UNESCO „Water: The Key to a Sustainable Global Future“. Insgesamt zeigten sich sowohl die IALE-D als auch die Veranstalter sehr zufrieden mit der Vielfältigkeit der behan-



(Bild: Institut für Landschaftsökologie, WWU Münster)

delten Aspekte zum Thema Wasser. Die Veranstaltung bot einen offenen, kollegialen Rahmen zur Auseinandersetzung und Vertiefung der Thematiken im Anschluss an die Vorträge sowie zum fachlichen Austausch und zum Kennenlernen während der Kaffee- und Mittagspausen oder des kulturellen Abendprogramms. Die Räumlichkeiten an der WWU Münster wurden von vielen helfenden Händen für einige Tage zu einem lebendigen, schönen und inspirierenden Ort des Begegnens und des

intensiven Meinungsaustauschs. Es wurden Türen geöffnet zu verschiedenen wissenschaftlichen Zugängen, Selbstverständnissen und Vorgehensweisen.

Es kann zusammenfassend gesagt werden, dass mit dem Tagungsthema Wasser auch in der IALE-D einiges in Bewegung gebracht wurde.

Bericht der TagungsorganisatorInnen Cornelia Steinhäuser, Viola Krone, Tillmann Buttschardt und Jenny Schmidt

Institut für Landschaftsökologie,
Westfälische Wilhelms-Universität
Münster

Weitere Infos und Tagungsdokumentation

www.iale.de/iale-2017



(Bild: Institut für Landschaftsökologie, WWU Münster)

Ankündigung IALE-D Jahrestagung 2018

Landschaften im Wandel – Verstehen, planen und realisieren

Die nächste IALE-D-Jahrestagung findet vom 5.-7. September 2018 in Hannover statt.

Der Wandel von Landschaften wird durch viele verschiedene Faktoren erheblich beeinflusst. Hierzu gehören indirekte Einflussfaktoren wie die Agrarpolitik und der Klimawandel als auch direkte Faktoren wie Landnutzung. Eine zentrale Herausforderung für die Wissenschaft, Politik und Praxis besteht darin, den fortschreitenden Wandel von Landschaften zu erkennen und zu verstehen sowie Optionen für eine nachhaltige Entwicklung von Landschaften zu entwickeln und in der Realität umzusetzen.

Ziel der IALE-D Jahrestagung ist es, aktuelle Theorien, Methoden und Fallbeispiele zur Analyse, Planung und Gestaltung von Prozessen des Landschaftswandels aus Forschung und Praxis zu diskutieren. In Anlehnung an die Dimensionen transdisziplinärer Forschung widmet sich die Tagung drei Themenfeldern:

- Das Themenfeld „Landschaftswandel verstehen“ adressiert die Entwicklung von Systemwissen. Es umfasst Ansätze zur Analyse des Wandels von Landschaften sowie seiner Auswirkungen auf die Natur und die Menschen. Wie können Methoden der Landschaftsökologie und verwandter Disziplinen genutzt werden, um Veränderungsprozesse zu identifizieren und zu verstehen? Betrachtet werden können bspw. Ansätze zur Analyse von dynamischen sozial-ökologischen Systemen und zur Nutzung des Ökosystemleistungskonzepts. k



(Bild: Birgit Winter, pixelio.de)

- Das Themenfeld „Landschaftswandel planen“ widmet sich der Frage nach der Entwicklung von Zielwissen. Wie können gesellschaftliche Ziele für die Landschaftsentwicklung identifiziert werden? Wie können inter- und transdisziplinäre Planungsprozesse erfolgreich gestaltet werden? Wie verlaufen Diskussionen über Zielalternativen und welche Landschaften wollen wir eigentlich? Wie können Instrumente und Methoden der Landschaftsplanung und des Umweltmanagements hierbei helfen?
- Das Themenfeld „Landschaftswandel realisieren“ beschäftigt sich mit dem sogenannten Transformationswissen zum Landschaftswandel. Wie können identifizierte Ziele durch das Zusammenspiel von politischen, gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Instrumenten realisiert werden? Welche Methoden sind für die Prozessbegleitung nutzbar und/oder notwendig?

Themenvorschläge:

Wir rufen zur Einreichung von Themenvorschläge für Fachsitzungen auf. Bitte reichen Sie Ihre Vorschläge bis zum 31. Januar über unser Online-Formular ein. Die Auswahl der Themen für Fachgruppensitzungen erfolgt im Februar.

<http://www.iale.de/iale-2018>

Im März 2018 wird der Aufruf zur Einreichung von Beiträgen (Vorträge oder Poster) auf der Tagungsseite erscheinen und die IALE-D Mitglieder per Rundschreiben informiert.

Die Jahrestagung wird stattfinden an der Leibniz Universität Hannover in Kooperation mit dem Leibniz Forschungszentrum TRUST „Räumliche Transformation - Zukunft für Stadt und Land“ und dem Innovationsnetzwerk Ökosystemleistungen Deutschland (ESP-DE).

Weitere Infos und Kontakt

Christian Albert
und Benjamin Burkhard
Tagungsseite: www.iale.de/iale-2018
Email: iale2018@iale.de

IALE-D – Mitteilungen des Vorstands

Protokoll der letzten MV

Das Protokoll der Mitgliederversammlung wurde mit den Anhängen allen Mitglieder per Email zugesendet.

Mitgliederversammlung IALE-Deutschland e.V.

21.09.2017, 17:15 Uhr – 18:30 Uhr

Westfälische Wilhelms-Universität
Münster, Institut für Landschaftsökologie, Gebäude Geo 1,
Heisenbergstr. 2, 48149 Münster

Leitung: Roman Lenz
Protokoll: Uta Steinhardt

Teilnehmer: 9 Mitglieder, keine übertragene Stimmen, 1 Gast (vgl. Anlage).

TOP 1 Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung, Neuanträge, Eröffnung der Mitgliederversammlung

Eröffnung der Mitgliederversammlung durch Roman Lenz, keine Änderungen zur Tagesordnung

TOP 2: Protokollkontrolle

Einstimmige Annahme des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13.10.2016 in Binz / Prora (Rügen)

TOP 3: Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer; Aussprache; Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer

– Bericht des Vorstandes durch Roman Lenz: Angeregt durch Gespräche bei der Europäischen IALE-Tagung in Gent wird vorgeschlagen, erneut eine institutionelle Mitgliedschaft von IALE-D bei IALE Europe in Erwägung zu ziehen (vgl. Anlage). Der Vorsitzende unterbreitet den

Vorschlag, dazu eine elektronische Abstimmung unter den Mitgliedern von IALE-D zu veranlassen. Dem stimmt die Mitgliederversammlung zu.

– Teilnehmer berichten von den Aktivitäten der Mitglieder von IALE-D bei der europäischen IALE-Tagung (www.iale-europe.eu/iale2017).

Werner Rolf wurde als eines von 8 Mitgliedern in das Executive Committee für den Zeitraum 2017 bis 2021 gewählt.

– Bericht des Schatzmeisters (U. Steinhardt stellv. für U. Walz, vgl. Anlage)

– Im Auftrag des Schatzmeisters berichtet Uta Steinhardt, dass die Beiträge für Abonnenten der Zeitschrift „Landscape Ecology“ entsprechend der gestiegenen Kosten zu erhöhen sind. Die Rücklagen sind für satzungsgemäße Zwecke (z.B. Sommerschulen, Nachwuchsförderung) zu verwenden. Der Vorstand wird aufgefordert, eine Beitragsgerechtigkeit herzustellen und die Rücklagen sinnvoll auszugeben.

– Berichte der Kassenprüfer liegen der Mitgliederversammlung noch nicht vor. Vorlage des Berichtes des Kassenprüfers Ralf Uwe Syrbe wird am 03.11.2017 nachgereicht (vgl. Anlage 4); Vorlage des Berichtes des Kassenprüfers NN wird nachgereicht (vgl. Anlage);

– Antrag zur Entlastung des Vorstandes – vorbehaltlich der positiven Kassenprüfung - durch H. Wiggering

– einstimmige Annahme des Antrags bei Enthaltung der drei anwesenden Vorstandsmitglieder

TOP 4: Berichte aus den Arbeitsgruppen, zurückliegende und zukünftige Vorhaben

– Im zurückliegenden Jahr war ausschließlich die AG Ökosystemleistungen aktiv, die eine Session auf der Jahrestagung in Münster gestaltet hat. Dies soll auch für die kommende Jahrestagung 2018 vorbereitet werden.

– Diskutiert wird über den Turnus zukünftiger IALE-D Jahrestagungen, die durchaus nicht jährlich sondern alle zwei Jahre stattfinden könnten – jeweils im Wechsel mit internationalen Tagungen. Diese sind wie folgt fixiert: 2017 IALE Europe in Gent, 2019 IALE World Congress in Mailand, 2021 IALE Europe noch nicht festgelegt;

– Für 2018 liegt ein gemeinsames Angebot verschiedener Arbeitsgruppen der Universität Hannover vor (Ch. Albert, B. Burkhard).

– Für 2019 liegt ein Angebot der AG von H. Wiggering an der Universität Potsdam vor, für 2020 – anlässlich des 20. Gründungsjubiläums – ein Angebot aus Nürtingen (R. Lenz).

– Da die Beteiligung von IALE-D Mitgliedern an internationalen IALE-Tagungen verhältnismäßig groß ist, könnten die jährlich einzuberufenden Mitgliederversammlungen auch im Kontext internationaler Tagungen veranstaltet werden.

TOP 6: Entwicklungen von Landscape Online

– Bericht durch Roman Lenz im Auftrag und nach Vorlage von Werner Rolf (vgl. Anlage)

TOP 7: Verschiedenes

– Jenny Schmidt dankt dem Vorstand für seine Arbeit im zurückliegenden Jahr.

– Roman Lenz blickt auf die zurückliegende Jahrestagung in Münster zurück: Die Fokussierung auf das Themenfeld „Wasser in Landschaften“ hat keineswegs zu einer Verengung der thematischen Ausrichtung geführt. Die Veranstalter haben ein attraktives Programm gestaltet, in dem auch jungen Landschaftsökologen ein Forum geboten wurde. Alle Teilnehmer sehen der bevorstehenden Exkursion erwartungsvoll entgegen.

Gezeichnet am 12.12.2017
Uta Steinhardt

Institutionelle Mitgliedschaft IALE Europe

Auf der IALE-D Mitgliederversammlung – siehe Protokoll oben – wurde entschieden, alle Mitglieder von per elektronische Umfrage zu befragen, ob Sie eine institutionelle Mitgliedschaft bei IALE Europe befürworten.

Die elektronische Umfrage fand vom 5.-30. November 2017 statt. Von den 177 Emails an Mitglieder konnten 175 zugestellt werden. Davon haben 89 an der Umfrage teilgenommen (rund 50% aller Mitglieder).

Abstimmungsergebnis

Das Abstimmungsergebnis lautete:

Zustimmung: 74 Stimmen (83,1% der an die Abstimmung teilgenommenen Mitglieder) sprachen sich für eine institutionelle Mitgliedschaft von IALE-D bei IALE Europe aus.

Ablehnung: 5 Stimmen (5,6% der an die Abstimmung teilgenommenen

Mitglieder) sprachen sich gegen eine institutionelle Mitgliedschaft von IALE-D bei IALE Europe aus.

Enthaltung: 10 Stimmen (11,2% der an die Abstimmung teilgenommenen Mitglieder) haben sich der Stimme enthalten.

Nach Beratung des Ergebnisses hat der Vorstand von IALE-D beschlossen einer institutionellen Mitgliedschaft von IALE-D bei IALE Europe zuzustimmen und hat die Mitgliedschaft ab den 1. Januar 2018 beantragt.

IALE-D wird die Arbeit von IALE-Europe mit einem jährlichen Sammelmitgliedsbeitrag von 500 Euro unterstützen. Dieser Sammelbeitrag wird von den Mitgliederbeiträgen von IALE-D getragen. Eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags für IALE-D Mitglieder geht damit nicht einher.

Begründung

Im Folgenden werden noch einmal die Gründe zusammenfassend dargestellt, die neben der Mitgliederzustimmung dazu geführt haben:

2009 wurde IALE Europe (www.iale-europe.eu) als selbständige Organisation gegründet. Sie ist zwischen den nationalen Organisationen und IALE International positioniert und versteht sich zum einen als Plattform für Landschaftsökologen in Europa ohne nationale Organisationsstruktur (individuelle Mitglieder). Zudem unterstützt sie den Aufbau weiterer nationaler Regionen in Europa und fördert den Austausch zwischen den verschiedenen europäischen IALE Regionen. Weiterhin arbeiten drei Arbeitsgruppen, die sich auf der europäischen Ebene Politikzugängen, Bildung und Praxis der Landschaftsökologie widmen. Das aktuelle Executive Committee wurde auf der Generalversammlung von IALE-Europe in Ghent für den Zeitraum

2017 bis 2021 gewählt. Es setzt sich aus 7 Mitgliedern zusammen – aus Belgien, Großbritannien, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien sowie Deutschland. Werner Rolf – Vorstandsmitglied von IALE-D – zählt zu den 8 Mitgliedern in das Executive Committee.

Aktuell hat IALE Europe rund 70 individuelle Mitglieder und fünf institutionelle Mitglieder: die IALE Regionen Dänemark, Großbritannien, Italien, Portugal, und Slowakei.

In den ersten drei Jahren (2010 – 2012) hat IALE-D ebenfalls mit einem jährlichen Sammelbeitrag von 500 Euro die Arbeit von IALE Europe unterstützt.

Dieser Sammelbetrag wurde nach 2012 vom damaligen Vorstand unter Einbezug einer Mitgliederabstimmung ausgesetzt. Gründe die dazu führten waren zum einen formale Bedenken (zu diesem Zeitpunkt war IALE-Europe noch nicht offiziell als Verein registriert) und zum anderen inhaltlich – die weitere Entwicklung der jungen Organisation war nicht absehbar und der Nutzen einer institutionellen Mitgliedschaft zum damaligen Zeitpunkt nicht erkennbar.

In der Zwischenzeit haben jedoch folgende Entwicklungen stattgefunden, die dem IALE-D Vorstand dazu bewogen haben diese Entscheidung nochmal auf den Prüfstand zu stellen, um den Entwicklungen der letzten Jahre Rechnung zu tragen:

1) IALE-Europe ist zwischenzeitlich offiziell als Verein mit entsprechender Vereinssatzung registriert. Somit bestehen gemäß IALE-D Vereinssatzung § 8 Mittelverwendung keine formalen Bedenken mehr, die einen Transfer finanzieller Mittel zur Unterstützung von IALE Europe entgegenstehen.

2) Auf der Mitgliederversammlung, die im Rahmen des IALE European Congress 2017 in Ghent stattfand, wurde vom ausscheidenden Executive Committee ein transparenter Aktivitäts- und Finanzbericht der vergangenen vier Jahre (2013-2017) vorgelegt. Dem ist zu entnehmen, dass sich die Arbeit von IALE Europe auch inhaltlich mit den Zielen von IALE-D deckt.

3) Auf der Mitgliederversammlung legte das neu gewählte Executive Committee von IALE-Europe einen Action Plan für die folgende Amtsperiode 2017-2021 vor. Dieser zeigt, dass auch zukünftig geplante Aktivitäten von IALE Europe sich mit den Interessen von IALE-D decken und auch IALE-D Mitglieder von den geplanten Aktivitäten profitieren können. Der Action Plan finden sich unter: www.iale-europe.eu/executive-committee-2017-2021

Wir freuen uns auf eine zukünftig engere Zusammenarbeit mit IALE Europe.

Gezeichnet am 10.12.2017
Der Vorstand

Aufruf zur Verwendung von Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke

Da mit den Mitgliederbeträgen in den vergangenen Jahren hohe Rücklagen gebildet wurden, möchte der Vorstand einen Teil der Rücklagen satzungsgemäßen Zwecken zuführen und z.B. für Sommerschulen, Nachwuchsarbeit etc. fördern. Der Vorstand wir sich dem Thema auf der nächsten Vorstandssitzung am 12. März diesem Punkt widmen.

Im Vorfeld möchte der Vorstand alle Mitglieder hiermit aufrufen Ideen und Vorschläge einzureichen, die im Rahmen der Vorstandssitzung mitdiskutiert werden können.

Ideen und Vorschläge bitten wir bis spätestens zum 9. März 2018 an Roman Lenz senden. Email:

Roman.Lenz@hfwu.de

Über den weiteren Verlauf werden wir alle Mitglieder auf dem Laufenden halten.

Aktueller Vorstand IALE-D Ansprechpartner:

Vorsitzender:

ROMAN LENZ

www.hfwu.de/roman-lenz/

Stellvertretende Vorsitzende:

UTA STEINHARDT

www.hnee.de/Steinhardt

Kassenwart:

ULRICH WALZ

www.htw-dresden.de/luc/personal/professoren/walz-prof-dr-rer-nat-habil-ulrich.html

Beisitzer:

CHRISTIAN ALBERT

www.umwelt.uni-hannover.de/albert.html

ANGELA LAUSCH

www.ufz.de/index.php?de=37570

WERNER ROLF

www.landschaftsentwicklung.wzw.tum.de/Werner_Rolf/

Neues aus der IALE-D Arbeitsgruppe Ökosystemleistungen

Symposien auf den IALE-D Jahrestagungen

Bei der diesjährigen Jahrestagung in Münster hat die Arbeitsgruppe Ökosystemleistungen eine Session mit Beiträgen zu aktuellen Projekten in Deutschland veranstaltet.

Beiträge beschäftigen sich mit der Bewertung wasserbezogener Ökosystemleistungen auf Bundesebene – Überblick und Beispiel Hochwasserretention in Auen (Grunewald et al.) mit Stadt, Land, Fluss - Operationalisierung des Ökosystemleistungskonzepts in Flusslandschaften Deutschlands (Beichler et al.), der

Quantifizierung und Bewertung kultureller Ökosystemleistungen in Flusslandschaften (Thiele et al.) Sowie der Entwicklung nachhaltiger regionaler Strukturen am Beispiel der Regionalwert AG.

Wir bedanken uns für die spannenden Beiträge und die rege Diskussion im Anschluss. Bei der nächsten Jahrestagung 2018 wird wieder eine Session angeboten. Bei Interesse an den Aktivitäten der Arbeitsgruppe, kontaktieren Sie uns gerne per Email.

Beiträge zum laufenden Landscape Online Special Issue “Concepts and Methods for Ecosystem Service Assessments” sind herzlich willkommen. Weitere Informationen unter: <http://www.landscapeonline.de/special-topic/ecosystem-services>

Bericht:

Marion Kruse und Susanne Frank

Webseite der Arbeitsgruppe:

www.iale.de/arbeitsgruppen/oekosystemleistungen/

10 Jahre Landscape Online – peer reviewed open access online Journal von IALE-D

Seit 2007 bietet IALE-D unter www.LandscapeOnline.de das gleichnamige internationale, begutachtete und kostenlose, Online-Journal an. Der inhaltliche Fokus liegt auf wissenschaftlichen Beiträgen zur Landschaftsforschung, mit inter- oder transdisziplinärem Anspruch.

Alle Artikel müssen ein Kreuzgutachten bestehen (double-blind peer review) und erhalten bei Veröffentlichung eine eigene DOI-Registrierung. Landscape Online wird mittlerweile von zahlreichen Literaturdatenbanken indiziert, und ist seit 2012 auch in der Scopus-Literaturdatenbank von Elsevier aufgenommen, der größten Zitations- und Abstract-Datenbank für wissenschaftliche Veröffentlichungen.



Alle Artikel werden unter der Creative Commons Lizenz (CC BY 3.0 bzw. 4.0) veröffentlicht. Das Lizenzmodell wird somit auch den DFG Richtlinien für die Bereitstellung von Ergebnissen aus DFG-geförderten Projekten im Open Access gerecht und ist somit für die Veröffentlichung entsprechender Forschungsergebnisse geeignet.

In der Zwischenzeit wurden 55 Artikel veröffentlicht (siehe Abbildung rechts). Nach einem zwischenzeitlichen Rückgang der Veröffentlichungszahlen, im Zuge von Journalumstellungen und einer Weiterentwicklung, steigt sie aktuell wieder an. Da auch die Zahl eingereichter Manuskripte stetig zunimmt – im vergangenen Jahr hat sie mit knapp 20 eingereichten Manuskripten einen neuen Höhepunkt erreicht, sind wir zuversichtlich die Veröffentlichungsrate weiter steigern zu können.

Tabelle Journal Indizes von Scopus: Die Zahlen beruhen auf die aktuellen Indizes, die sich auf die Analyse des Jahr 2016 beziehen.

Journal ranking in the field of Nature and Landscape Conservation in SJR - Scimago Journal & Country Rank (Source: Scopus, 2016)

Title	Cites / Doc. (2 years)	SJR	H Index
1 Wildlife Monographs	5.38	2.810	32
2 Conservation Letters	5.32	2.936	46
3 Landscape and Urban Planning	4.98	1.880	114
4 Conservation Biology	4.60	2.681	184
5 Biological Conservation	4.35	2.322	154
6 Ecosystem Services	4.24	1.935	31
7 Landscape Online	4.00	1.127	10
8 Ethnobiology and Conservation	3.69	0.969	10
9 Landscape Ecology	3.39	1.722	101
10 Forest Ecology and Management	3.33	1.615	140

Title	SJR	H Index
1 Conservation Letters	2.936	46
2 Ecology and Evolution	1.579	34
3 Ibis	1.169	67
4 Landscape Online	1.127	10
5 Nature Conservation	1.041	11

Ungeachtet der aktuell geringen Veröffentlichungsrate zeigt ein Blick auf Scopus basierter Indices für wissenschaftliche Fachzeitschriften ‚SJR - Scimago Journal & Country Rank‘, dass Landscape Online eine vergleichsweise hohe Reichweite aufweist (siehe Tabelle zu den Scopus Indizes oben). So liegt das Journal im Bereich ‚Nature and Landscape Conservation‘ zu den ‚Top 10‘ Fachzeitschriften, gemessen an der durchschnittlichen Zitierrete pro Artikel (4.00 in den letzten beiden Jahren 2015-2016). Weiterhin zählt Landscape Online zu den ‚Top 5‘ open access journals in diesem Wissenschaftsbereich gemäß dem SJR – Scimago Journal Rank Indicator von 1.127. Dieser zeigt die durchschnittliche Zahl gewichteter Zitierungen im Jahr 2016 an, bezogen auf die Publikationen der Zeiträume 2013-2015.

Diese Zahlen veranschaulichen die Bedeutung, dies dieses Journal zwischenzeitlich erreicht hat.

Zwei Veröffentlichungen veranschaulichen die Reichweite der Artikel ganz besonders:

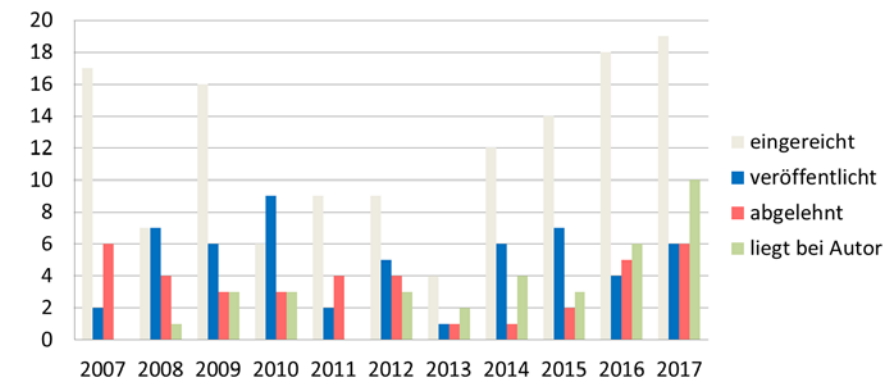
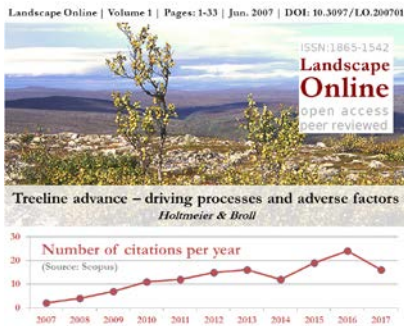
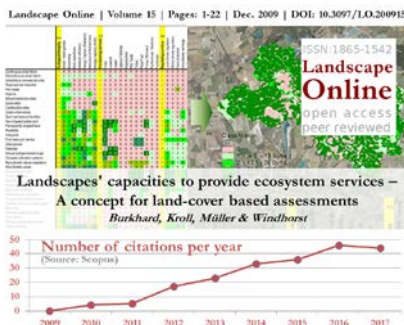


Abbildung zur aktuellen Veröffentlichungszahlen: Zahl der Artikel – eingereicht, veröffentlicht, abgelehnt. Im vergangenen Jahr 2017 wurden insgesamt 19 Artikel eingereicht – so viele wie in keinem Jahr zuvor. 6 Artikel wurden veröffentlicht sowie 6 abgelehnt. 10 Artikel befinden sich aktuell im Begutachtungsprozess bzw. liegen bei den Autoren zur Überarbeitung.

Der allererste veröffentlichte Artikel 'Treeline advance – driving processes and adverse factors' (Holtmeier und Broll, 2007) wurde mittlerweile 140 mal zitiert. Gemäß Scopus zählt er zu den bedeutenden Artikeln die sich diesem Themenbereich widmen, die bislang unter Open Access Lizenz publiziert wurden.



Der bislang am häufigsten zitierte Artikel, der in Landscape Online veröffentlicht wurde 'Landscapes' capacities to provide ecosystem services - A concept for land-cover based assessments' (Burkhardt et al 2009) wurde mittlerweile mehr als 200 mal zitiert.



Der Erfolg des Journals wäre nicht ohne zahlreiche Unterstützer möglich gewesen, denen wir, die Herausgeber, an dieser Stelle einmal herzlich danken möchten:

Als erstes danken wir allen Autoren. Weiterhin möchten wir allen engagierten Gutachtern danken, die ihre Zeit und Expertise zur Verfügung gestellt haben, und die Autorentams mit vielen wertvollen und konstruktiven Kritiken und Anregungen versorgt haben, und somit auch einen hohen Anteil an der Sicherstel-

lung einer hohen Qualität der veröffentlichten Artikel haben.

Weiterhin bedanken wir uns bei ehemaligen und aktuellen Mitgliedern des Advisory Boards:

Aktuelle u. ehemalige Mitglieder des Advisory Boards (alphabetischer Reihenfolge):

Achim Bräuning, Anders Lundberg, Arno Kleber, Barry B. Baker, Boris Schröder, Burkhard Neuwirth, Claus Dalchow, Dagmar Haase, Emilio Padoa-Schioppa, Felix Müller, Friedrich-Karl Holtmeier, Geoffrey Griffiths, Gerhard Gerold, Giovanni Zurlini, Harald Kaechele, Hartmut Leser, Hermann Klug, Hermann Kreutzmann, Hubert Wiggering, Janine Bolliger, Jesper Brandt, Jochen A. G. Jaeger, José Gómez Zotano, K. Bruce Jones, Jürgen Breuste, Karl-Heinz Erdmann, Klaus Müller, Manfred Buchroithner, Margareta Ihse, Maria Teresa Pinto Correia, Marina Petrushina, Niina Käyhkö, Pei Shengji, Ralf Seppelt, Ralf-Uwe Syrbe, Rob Jongman, Roy Haines-Young, Sandrine Petit, Sergey Sokratov, Stefan Heiland, Stefan Kaufmann, Sunil Nautiyal, Thomas Blaschke, Thomas Breuer, Thomas Mosimann, Ülo Mander, Ulrike Weiland, Ute Wardenga, Winfried Schenk, Wolfgang Haber, Yolanda Jiménez Olivencia und Zev Naveh.

Ein großer Dank geht an die ehemaligen Chefredakteure Jörg Löffler (2007-2012) und Roman Lenz (2013-2016) sowie an Ole Rösler für das engagierte Editorial Management im Zeitraum 2007-2012.

Ein besonderer Dank geht an alle Mitglieder von IALE-D, die Landscape Online entscheidend unterstützt haben und ohne dessen Finanzierungshilfe dieses Open Access Journal nicht existieren würde.

Wir freuen uns über viele weitere spannende Manuskripte. Die Herausgeber von Landscape Online,

Angela Lausch (Editor-In-Chief) & Werner Rolf (Editorial Management), sowie Christian Albert, Roman Lenz, Ulrich Walz und Uta Steinhardt.

Alle bisherigen Gutachter des Journals in alphabetischer Reihenfolge:

Achim Daschkeit, Alejandro Rescia, Alessandro Ossola, Anders Bryn, Anders Lundberg, Andrew Hudak, Angela Lausch, Annika Hofgaard, Audrey Mayer, Bahareh Motamed, Benjamin Burkhard, Bernd Diekkrüger, Bettina Ohneseorg, Broder Breckling, Carmen Galán, Carolin Galler, Caroline Sullivan, Carsten Lorz, Chloe Bellamy, Christa Hainz-Renetzeder, Christine Estreguil, Christine Fürst, Christof Schenck, Claudia Bernasconi, Dagmar Haase, Daniele Torreggiani, Daud Rafiqpoor, Davi R. Butler, David Bowman, Diana Tomback, Emilio Padoa-Schioppa, Enrico Borgogno-Mondino, Eric Guilbert, Fabio Santeramo, Fabrizio Frascaroli, Felix Herzog, Felix Müller, Fernando Becker, Folkert de Jong, Frank Sleepers, Friedrich-Karl Holtmeier, Gabriele Broll, Gerd Lupp, Gerhard Overbeck, Giovanni Sanesi, Giovanni Zurlini, Graham Smith, Hannes Palang, Hartmut Rein, Helen Soovali, Helle Skånes, Hermann Klug, Hermann Lenhart, Himlal Baral, Hubert Wiggering, Ian Rotherham, Ingo Hahn, Jacek Kozak, Jan Barkmann, Janine Bolliger, Jennifer Hauck, Jiří Kupka, Jesper Brandt, Joachim Maes, Jochen Jäger, Jörg Löffler, José Daniel Anadón, José Gómez Zotano, Jürgen Breuste, Justus van Beusekom, Karl Ludwig, Kerstin Anschlag, Kinga Öllerer, Klara Winkler, Klaus Müller, Klaus Müller-Hohenstein, Kurt Beil, Kurt Riitters, Larry Hanks, Leif Kullman, Lucian Dragut, Ludwig Braun, Lutfi I. Al Juhany, Magdalene Langset, Marc Metzger, Margareta Ihse, Maria Beatrice Andreucci, Maria Busse, Maria Ignatieva, Marion Kruse, Markus Dotterweich, Markus Reinke, Marlene Roellig, Martin Maier, Martin Sauerwein, Matt Bekker, Matthias Pietsch, Meike Weltin, Michael Förster, Michiel Verhofstad, Minna Kaljonen, Mohammed Rahmann, Morten Skogen, Muriel Tichit, Nadja Kabisch, Neville Crossmann, Nicole Bauer, Niina Käyhkö, Nils Hein, Olaf Bastian, Olaf Kühne, Ole Rösler, Peder Agger, Philip James, Ralf-Uwe Syrbe, Richard Coles, Rico Hübner, Rieke Hansen, Robin Matthews, Roman Lenz, Sandrine Petit, Sara Mahdizadeh, Sebastian Hoehstetter, Simona R. Grădinaru, Stefan Schindler, Stephan Dabbert, Stevanka Hadci Pekova, Susan Barton, Susanne Frank, Sven-Erik Rabe, Sven Jelaska, Teppo Hujala, Thomas Blaschke, Thomas Claßen, Thomas Schatz, Thomas Schmidt, Tobias Silva, Toon Spanhove, Ulrich Deil, Ulrich Sukopp, Ulrich Walz, Ulrike Faude, Uta Steinhardt, Ute Wardenga, Vanessa Burton, Vasilos Papanastasis, Verena Cordlandwehr, Veronkia Fontana, Werner Rolf, William Hohman, Winfried Schenk, Yolanda Jiménez Olivencia.

IALE-D Graduate Award 2017

Auszeichnung der Dissertation „Fernerkundungsgestützte Analyse und Bewertung ökologischer Auswirkungen des Anbaus von Bioenergiepflanzen auf die Agro-Biodiversität anhand der Modellierung der Habitatsprüche der Feldlerche (*Alauda arvensis*)“.

In Deutschland wurde die Energiewende von einem auf konventionellen Energieträgern beruhenden zu einem auf erneuerbaren Energiequellen basierenden System 2002 erstmalig politisch und rechtlich beschlossen. Dem politischen Beschluss des Bundes sind auf regionaler Ebene zahlreiche Gemeinden, Kommunen und Landkreise mit eigenen politischen Willensbekundungen und Beschlüssen gefolgt, den Energieverbrauch durch erneuerbare Energiequellen zu decken. Die Umsetzung geht unter anderem mit einer flächigen Ausweitung des Anbaus von Bioenergiepflanzen einher, was zu einer kontroversen Diskussion um Nahrungsmittelsicherheit, Biodiversität und Landschaftsveränderungen geführt hat.

In der vorliegenden Arbeit wird vor diesem Hintergrund eine Einschätzung der zu erwartenden Veränderungen des Vorkommens der Feldlerche (*Alauda arvensis*) durch einen ausgeweiteten Anbau von Bioenergiepflanzen im Landkreis Schwäbisch Hall erarbeitet. Die Feldlerche wurde aufgrund der guten Forschungslage zur Feldlerche, ihrer Gefährdung („Rote Liste der Brutvögel Deutschlands“) sowie ihrer Bedeutung als Indikatorart für offene Agrarlandschaften ausgewählt (Feldlerchen meiden vertikale Strukturen (Feldhecken, Waldränder etc.) in der Landschaft). Damit steht sie stellvertretend auch für andere Arten, die von Veränderungen offener Agrarlandschaften durch einen ausgeweiteten

Anbau von Bioenergiepflanzen betroffen sind.

Die Arbeit basiert auf der Entwicklung eines Generalisierten Linearen Modells anhand eines stratifizierten Vogelmonitorings von Baden-Württemberg, das zur Entwicklung eines Artenvielfaltsindikators der Agrarlandschaft in einem Forschungsprojekt des Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) entwickelt wurde. Aus dem Vogelmonitoring wurden die Daten des Stratums ausgewählt, indem der Landkreis Schwäbisch Hall liegt und für die Erstellung des Habitatmodells der Feldlerche verwendet.

Um zu einer Einschätzung der zu erwartenden Veränderungen der Feldlerchenbestände bei einem ausgeweiteten Anbau von Bioenergiepflanzen zu kommen, wurde die Landnutzung in Schwäbisch Hall im Jahr 2011 mit einer flugzeuggestützten Fernerkundungsmethode kartiert. Aus den daraus entstandenen Bilddaten wurden Orthophotos erstellt, die die Grundlage für eine objektorientierte Bildanalyse der agrarischen Landnutzung in Schwäbisch Hall darstellten.

Mittels des Habitatmodells wurden die Feldlerchenreviere in Schwäbisch Hall auf der Grundlage der Landnutzungskartierung für 1 km² große Kacheln vorhergesagt.

Um zu einer Einschätzung der zu erwartenden Veränderungen der Feldlerchenreviere bei einer Ausweitung des Biomasseanbaus zu kom-



Patric Schlager

Dissertation an der Universität Hohenheim, Fakultät Agrarwissenschaften, Institut für Landschafts- und Pflanzenökologie
Fachgebiet: Landschaftsökologie und Vegetationskunde

Betreuer: Prof. Dr. Klaus Schmieder

Patric Schlager ist seit 2016 Teamleiter des Projektes der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) „Integriertes Biodiversitätsmanagement, Süd Kaukasus“ in Aserbaidschan.

Bisherige Preisträgerinnen und Preisträger des IALE-D Graduate Awards:

2015: Martin Hallinger

2013: Christian Albert

2011: Dominik Poniatowski

2010: Salman Qureshi

2008: Niels Thevs

2006: Benjamin Burkard

men wurde ein Biomasseszenario unter Beachtung der Guten Fachlichen Praxis (§ 17 BBodSchG) sowie der regionalen Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln erstellt. Anschließend wurden die Feldlerchenreviere für das Szenario mittels des Habitatmodells auf 1 km² großen Kacheln vorhergesagt.

Das beste Habitatmodell konnte mit einem Generalisierten Linearen

Modell und der Annahme einer negativen Binomialverteilung erstellt werden und resultierte in einem minimum adequate model mit den Prädiktoren Flächenanteil an Wintergetreide und mittlere Flächengröße je Untersuchungsplot. Die Modellgüte wurde anhand der Parameter der Modellausgabe (Signifikanzen der Prädiktoren, ANOVA, erklärte Varianz, Theta, Residuen, AIC) sowie mit einem Vergleich unabhängiger Geländedaten beurteilt. Da vergleichbare Geländedaten nur für eine Kachel vorlagen, handelt es sich bei diesem Vergleich lediglich um eine Einschätzung der Modellgüte. Der Vergleich der unabhängigen Kachel und der Kachel mit den Vorhersagen mittels des Modells resultierte in einer Genauigkeit von 92,21%.

Die Fernerkundungsanalyse resultierte in den fünf Klassen Wintergetreide (33985,78 ha), Mais (9621,36 ha), Raps (2952,36 ha), unbekannte Ackerkulturen (7244,18 ha) und Grünland (30720,88 ha). Wobei die Klasse Grünland nicht mit Fernerkundungsmethoden abgeleitet wurde sondern aus dem Digitalen Landschaftsmodell übernommen wurde. Das accuracy assessment ergab eine overall accuracy von 89,16% und eine Kappa-Statistik von 0,78.

Die Abschätzung der Feldlerchenreviere für die fernerkundlich erfasste Landnutzung in 2011 ergab 46269 Reviere, was einer mittleren Revierdichte von 8,4 Revieren je 10 ha entspricht, wenn lediglich die Ackerfläche berücksichtigt wird und 5,4 Revieren je 10 ha wenn Acker- und Grünland berücksichtigt werden.

Im Rahmen der Szenarienbetrachtung wurde von einer dreigliedrigen Fruchtfolge (Mais, Raps, Wintergetreide) und einem durchschnittlichen Flächenbedarf für die Ernährungssicherung von 0,17 ha je Einwohner

ausgegangen. Zusätzlich wurden die benötigten Flächen für die Produktion von Futtermitteln ermittelt und mit den Flächen für den Ernährungsbedarf verrechnet, da in Schwäbisch Hall viele Viehzuchtbetriebe angesiedelt sind und keine Flächen als potentielle Bioenergieflächen ausgewiesen werden sollten, die für den Futtermittelanbau benötigt werden.

Unter Berücksichtigung der beschriebenen Annahmen verfügt Schwäbisch Hall über ein Biomasspotential von 5955 ha für den Maisanbau und 15033 ha für den Rapsanbau.

chen Haupteinheiten, die sich mit dem Landkreis Schwäbisch Hall decken, ermittelt. Dabei zeigte sich, dass das Gebiet in einen ackerbaulich dominierten nordwestlichen Teil mit hohen absoluten und mittleren Revierzahlen und einen stärker Grünland- und Waldgeprägten südöstlichen Teil mit geringeren absoluten und mittleren Revierzahlen gegliedert werden kann. Die relative Abnahme der Revierzahlen zwischen den beiden Landnutzungsvarianten in den Naturräumlichen Haupteinheiten liegt in dem nordwestlichen Teil bei ca. 22 % und im südöstlichen

Im Jahr 2018 wird wieder der IALE-D Student Award zur Prämierung der besten landschaftsökologischen Abschlussarbeit verliehen

Betreuer von Bachelor und Masterthesen sind dazu aufgerufen, hervorragende Arbeiten jeweils bis März beim Vorstand zum Zwecke einer fachlichen Begutachtung einzureichen. Erbeten wird die Einsendung der Arbeit und eine Begründung der Nominierung. Der Sieger des Gutachtervotums wird zur Jahrestagung 2018 geladen, wo er den Preis erhält, verbunden mit einer einjährigen kostenlosen Mitgliedschaft in IALE-D.

IALE Deutschland c/o:

**Prof. Dr. Uta Steinhardt, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Schicklerstrasse 5, D-16225 Eberswalde**

Die Ergebnisse der Szenarienbetrachtung wurden nach einem randomisierten Verfahren auf die fernerkundlich gestützte Landnutzungskartierung verteilt. Dadurch war es möglich mittels des Habitatmodells die Feldlerchenreviere für die Szenarienbetrachtung zu schätzen.

Für das Biomassesenario wurden 36472 Feldlerchenreviere geschätzt. Die entspricht einer mittleren Revierdichte von 6,8 Revieren je 10 ha, wenn lediglich die Ackerfläche berücksichtigt wird und 4,3 Revieren je 10 ha, wenn Acker- und Grünland berücksichtigt werden. Dadurch ergibt sich eine absolute Revierabnahme von 8797 bzw. von 19,43 %.

Neben der Betrachtung der Gesamtlandschaft wurden zusätzlich die Landschaftsstruktur und die Revierverteilung in den sechs Naturräumli-

Teil bei ca. 11-15 %.

Die Abschätzung der Revierveränderungen bei einer Ausweitung des Anbaus von Bioenergiepflanzen hat gezeigt, dass zukünftig mit einer weiteren Verschlechterung der Situation von Brutvögeln der offenen Agrarlandschaft gerechnet werden kann. Die Veränderungen gegenüber dem IST-Zustand liegen dabei bei ca. 20%. Es ist allerdings davon auszugehen, dass auch der IST-Zustand bereits einen „degradierten“ Zustand in Bezug auf die Revierausstattung der offenen Agrarlandschaft darstellt, wenn man die Ergebnisse des Indikatorenberichts zum Biodiversitätsmonitoring (BMU 2010) und die Monitoringergebnisse des European Bird Census Council beachtet.

Mitteilung vom Vorstand von IALE International

Siehe hierzu auch das Editorial vom aktuellen IALE Bulletin Dez. 2017.

Liebe IALE- D Mitglieder!

Bald wird das alte Jahr 2017 zu Ende gehen. Für IALE war es ein Jahr vielfältigster Aktivitäten, von denen nur einige Highlights erwähnt werden können. Der IALE Europe Kongress "From Pattern and Processes to People and Action", der vom 12.-15. September 2017 in Gent (Belgien) stattfand, stellte die große Bandbreite an Forschungsthemen unter Beweis, die die Landschaftsökologie abdeckt. Es war eine sehr bereichernde Erfahrung, den 35. Geburtstag von IALE in solch einer stimulierenden Atmosphäre zu feiern! Wir alle freuen uns insbesondere darüber, dass ein junges und hochmotiviertes Team anlässlich der Konferenz zum neuen IALE Europe Vorstand gewählt wurde - herzlichen Glückwunsch!

Die Konferenzreihe "Rencontres Ecologie des Paysages", 13. - 26. Oktober, Toulouse, bot einen interessanten Einblick in die Aktivitäten der französischen Gemeinschaft und zeigte insbesondere ein wachsendes Interesse junger WissenschaftlerInnen an unserem interdisziplinären Forschungsfeld. Ein ähnlicher Trend zeigte sich auf der gemeinsamen Konferenz der IALE-IUFRO-Arbeitsgruppe / IUFRO 8.01.02 Konferenz Landschaftsökologie 2017 – The Green-Blue Nexus - Forests, Landscapes, Services; 24. - 29. September 2017, Halle Deutschland. Trotz eines engen Zeitplans internationaler und internationaler Konferenzen nahmen mehr als 100 Teilnehmenden aus ~ 34 Ländern weltweit teil. Bemerkenswert war das ausgewogene Verhältnis zwischen etablierten Wissenschaftlern und

Doktoranden sowie Master-StudentenInnen, das sehr erfrischende Diskussionen ermöglichte.

IALE international konnte die Aktualisierung der Statuten mit großer Unterstützung der IALE-Community erfolgreich abschließen. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und alle, die uns in der Abstimmung darin bestätigt haben, die Zusammensetzung des Vorstands sowie unsere Finanzgeschäfte an heutige Anforderungen anzupassen! Im Ergebnis wurden vier neue Vizepräsidenten, Sima Fakheran (Iran), Cristian Echeverria (Chile), Liding Chen (China) und Robert Scheller (USA) gewählt, und ein Team von sechs Vizepräsidenten repräsentiert nun unsere wachsenden regionalen Verbindungen mit Landschaftsökologen weltweit. Ein herzliches Willkommen für die neugewählten und wiedergewählten KollegInnen!

Die internationale IALE Community möchte dem afrikanischen Chapter zu einem erfolgreichen Start mit Konferenzen und gemeinsamen



Publikationen gratulieren, die den Stand der Forschung in der Landschaftsökologie auf diesem wichtigen Kontinent dokumentieren und dazu beitragen, die Auswirkungen von Globalisierungsprozessen besser zu verstehen.

Neue Chapter in Weißrussland, Russland, Spanien, der Türkei und (noch) Indien stehen kurz vor der Abstimmung im Council oder haben ihren Entwicklungsprozess sehr engagiert gestartet. Es ist eine bereichernde Erfahrung, zu erleben, dass besonders jüngere WissenschaftlerInnen ihre Arbeit und Zeit dem Aufbau des internationalen Netzwerks von IALE widmen und neue Themen und gesellschaftliche Herausforderungen in die landschaftsökologische Forschung tragen.

Frohe Weihnacht' und ein glückliches Neues Jahr 2017

 VP Andreas A. Christensen 2015 - 2019	 VP Robert M. Scheller 2017 - 2021	 VP Liding Chen 2017 - 2021	 VP Henry Bulley 2015 - 2019
 VP Sima Fakheran 2017 - 2021	 Secretary General Thomas Edwards 2015 - 2019		 VP Cristian Echeverria 2017 - 2021
 President Christine Fürst 2015 - 2019			 Treasurer Irene Petrosillo 2015 - 2019

Ein Teil unserer Vernetzungs- und Forschungsarbeiten im „Inter-governmental Panel for Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES)“ wird in Kürze (2018) mit Empfehlungen an die politischen Entscheidungsträger beendet werden. Leider wurde der Prozess der regionalen Erhebungen (Deliverable 2b) unter großem Zeitdruck durchgeführt, so dass die einzelnen Teile sich nicht wirklich zu einem ganzheitlichen Bild fügen, was zusätzlich zu bereits bestehenden Instrumenten des Naturschutzes getan werden könnte, um Biodiversitätsverluste zu stoppen und Ökosystemleistungen für zukünftige Generationen sicherzustellen. Es besteht immer noch eine große Nachfrage, eine ganzheitliche Betrachtungsweise räumlich-zeitlicher Muster und von Prozessen des Zusammenspiels zwischen Mensch und Natur einzubringen, ebenso wie ein Verständnis systemischer (Landschafts-)Eigenschaften. All dies ging leider in dem Bestreben verloren, durch „einfache Botschaften“ politische Entscheidungsträger besser zu erreichen.

Ein erfolgreicher Prozess, bei dem landschaftsökologische Prinzipien auf verschiedenen Skalen umgesetzt werden, ist die Europäische Landschaftskonvention. Im September 2017 wurden in Brno (Tschechische

Republik) Erfahrungen zu nationalen Politikansätzen zur Stärkung der Umsetzung auf lokaler Ebene ausgetauscht, wobei insbesondere die Rolle der Landschaften als Natur- und Kulturerbe hervorgehoben und gezeigt wurde, wie Landschaft Teil von regionalen und städtischen Planungsprozessen werden können. Weitere Maßnahmen in der Umsetzungsagenda der Landschaftskonvention sehen unter anderem die Verbindung mit Bereichen wie Wasserwirtschaft sowie Land- und Forstwirtschaft vor. Obwohl dieser Prozess von enormer Bedeutung ist, um die Ansätze für eine integrative Landschaftsentwicklung EU-weit zu harmonisieren, haben nicht alle Mitgliedsstaaten den Vertrag unterzeichnet und ratifiziert. Darunter sind Länder wie Österreich und Deutschland, in denen Landschaft als Planungskonzept eine Schlüsselrolle spielt. Eine verbesserte Kommunikation zwischen WissenschaftlerInnen und politischen Entscheidungsträgern stellt noch immer eine Herausforderung dar.

Um unsere Zusammenarbeit und Aktivitäten auch im Jahr 2018 zu stärken und sie so erfolgreich zu gestalten wie 2017, werden wir in Kürze eine Ausschreibung für Aktivitäten der regionalen und nationalen Kapitel und der Arbeitsgruppen

bekannt geben. IALE international möchte insbesondere die Teilnahme junger WissenschaftlerInnen an Konferenzen unterstützen. Wir wollen darüber hinaus die bereits sehr gut laufenden Interaktionen in den Arbeitsgruppen, deren Anzahl und Teilnehmerdichte kontinuierlich wachsen und die WissenschaftlerInnen in den einzelnen Kapiteln exzellent verbinden weiter fördern. Bitte fühlen Sie sich eingeladen, auf diese Ausschreibung zu reagieren. Neue Ideen, wie die jährlichen Ausschreibungen weiter gestaltet werden können, um die Bedürfnisse der IALE-Community zu erfüllen, sind herzlich willkommen.

Im Namen des Vorstandes von IALE international wünschen wir Ihnen eine frohe und glückliche Weihnachtszeit und einen kraftvollen Start ins neue Jahr 2018! Wir wünschen uns allen eine erfolgreiche Zusammenarbeit, inspirierende Konferenzen und das befriedigende Gefühl, in einem der gesellschaftlich wichtigsten, spannendsten und integrativsten Wissenschaftsdisziplinen zu arbeiten, in der Landschaftsökologie.

Christine Fürst und
Benjamin Burkhard
(für den Vorstand IALE Int.)

Ankündigung!

Think about sessions, workshops and field-trips that could be submitted to the scientific committee!

For further information:
<http://www.iale2019.unimib.it/>



Nature and society facing the Anthropocene
challenges and perspectives
for landscape ecology

Mitteilung von IALE Europe

Welcome to IALE-Europe

Since the foundation of IALE-Europe in 2009 during the European congress in Salzburg, the European association for Landscape Ecology aimed to harbor individual members from different regions in Europe but also to collaborate actively with the existing and active national chapters to join efforts in promoting activities particularly relevant for European landscapes. The support of the national chapters is very important, since the European chapter is complementary to the national level and it improves the dialogue with and among the national chapters across Europe. In the starting years, Denmark, Italy, Portugal, and Slovak Republic were the first national chapters joining IALE-Europe; the UK joined a couple of years later. Thus, we are very happy that the German chapter – as one of the biggest European national chapters of IALE – is joining the Europe chapter from 2018 onwards after the electronic consultation of its members.

The new Executive Committee of IALE-Europe was elected at the European Congress in Ghent 2017 and our overall goal is to support and build the community of landscape ecologist in Europe and to increase the sense of belonging of the 400 members of IALE-Europe. We are confident that the collaboration with the German chapter will be dynamic and active. This was already clear during the European congress, where 12% of the participants came from Germany, and we are aiming at a continuous communication with all the chapters.

So, we welcome all German members and are very much looking

forward to a fruitful collaboration with joined activities and actions to strengthen landscape ecology in Europe.

You will all be informed regularly about coming activities and we are also welcoming ideas from the national chapters. Have a look at the website www.iale-europe.eu and contact one of the EC members for futures activities.

Veerle Van Eetvelde
President IALE-Europe

Short report from General Assembly meeting 2017

During the IALE 2017 European Congress in Ghent, the General Assembly of IALE-Europe was held. In the first part of the meeting, Teresa Pinto-Correia as president of IALE-Europe 2013-2017 presented the activity report since the General Assembly of Manchester 2013 and Emilio Padoa-Schioppa, as treasurer, presented the financial report. This report will be published on the website of IALE-Europe. Finally the Executive Committee was thanked for their engagement in IALE-Europe.



The second part included the elections for the period of 2017-2021, chaired by Søren Bech Pilgaard Kristensen (IALE Denmark) as chair of the nominating committee. A new Executive Committee had to be elected as well as a new representative of IALE-Europe in the council of IALE. According to the statutes, also a financial auditor had to be appointed.

New Executive Committee

The new Executive Committee is composed by Veerle Van Eetvelde (President), Belgium; Simona R. Grădinaru (Secretary General), Romania; Andrzej Affek (Treasurer), Poland; Wenche Dramstad, Norway; Isabel Loupa-Ramos, Portugal; Jonathan Porter, UK and Werner Rolf, Germany. The new IALE Council representative is Teresa Pinto-Correia (Portugal), while Stig Roar Svenningsen (Denmark) is again appointed as financial auditor.



The previous Executive Committee (2013-2017) is thanked for their engagement in IALE-Europe. The members of IALE Europe toasted on a nice collaboration on the reception after the General Assembly (left to right): Lone Kristensten, Janez Pirnat, Isabel, Loupa-Ramos, Teresa Pinto-Correia (President), Emilio Padoa-Schioppa (Treasurer), Veerle Van Eetvelde (Secretary General), Jonathan Porter (Photo: Graça Saraiva)

Activity Plan 2017-2021

Following the election, the new EC of IALE-Europe presented its position statement and activity plan for the next four years. Naturally, the IALE-Europe Executive Committee (EC) 2017-2021 want to build on the experience gained by the former committee and ensure continuity, but more importantly we want to emphasise the dynamism the new EC will have. The new EC is composed of members of the community of IALE-Europe from across Europe and at different career stages will ensure this.

– The main overall goal of this term is to support and continue building the community of landscape ecologists in Europe, particularly to develop activities to complement World, European and national conferences, and to increase the sense of belonging to IALE. Specific activities will include:

– **Improving communication with members:** IALE-Europe now has an established website and Twitter profile. We will build on this to increase the regularity of communication with members and the transparency of the organisation. In particular, we will develop a blog on the website that will allow members to share ideas. We will also develop a newsletter to be sent every 6 months by email.

– **Supporting national chapters:** We will work to continuously improve the dialogue with and among the national chapters across Europe. We will make sure a minimum of one dialogue is arranged each year with the president of each national chapter. We will also arrange one online meeting with all national chapters each year.



The new Executive Committee members of IALE-Europe (2017-2021) are (left to right): Andrzej Affek (Treasurer), Wenche Dramstad, Werner Rolf, Isabel Loupa-Ramos, Veerle Van Eetvelde (President), Jonathan Porter, Simona R. Grădinaru (Secretary General) (Photo: Marc Antrop)

– **Nurturing new national chapters:**

We will provide support to any European countries intending to establish a new national chapter.

– **Collaborating with IALE:** We will continue to work actively to support the activities of IALE international.

– **Developing working groups:** IALE-Europe has three working groups (WG 1 Europe's Stakeholders – Shaping future policy and science; WG 2 Education in landscape ecology – Sharing knowledge and experience; and WG 3 Landscape Ecology and Practice – Bridging science and society), which we see more as working themes to organise activities. We will continue and enhance the three working groups and encourage wider participation in their activities.

– **Organising PhD courses:** We will organise a PhD course to accompany the IALE 2019 World Congress in Milan and the IALE 2021 European Congress.

– **Supporting early-career landscape ecologists:** We will work to support early-career landscape ecologists including self-organised early-career workshops in 2018 and 2020 to increase international collaboration and network development.

– **Holding a European Symposium at World Congress:**

We will organise a Europe-focused symposium at the IALE 2019 World Congress in Milan.

– **Supporting thematic workshops:** We will provide support to members of IALE-Europe and national chapters for locally organised two day thematic workshops to encourage European exchange on particular topics in landscape ecology.

– **Leading IALE 2021 European Congress:** We will identify a venue and organiser for the next European Congress and provide support to develop a successful meeting.

– **Conducting member survey:** At the start of the term, a survey will be sent to all members of IALE-Europe to canvas views and identify further priorities for activity.

The new EC is very enthusiastic to work for a continued strengthening of a broader community of landscape ecologist in Europe, and we look much forward to your cooperation in this important endeavour.

See also information on our activities on our website:

<http://www.iale-europe.eu/>

Follow us via Twitter @ialeEurope

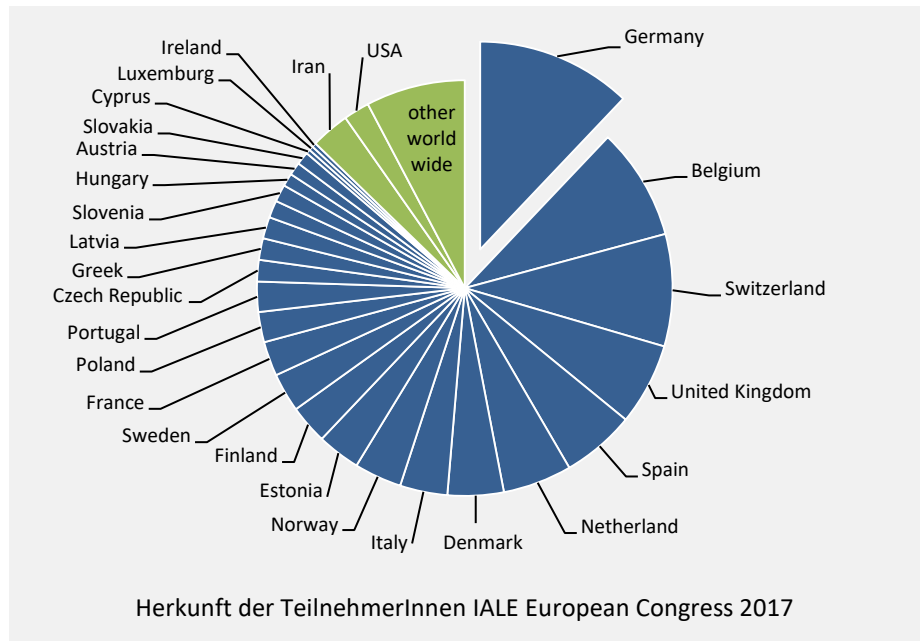
Rückblick IALE European Congress 2017 – 12-15 September in Ghent From pattern and process to people and action

Vom 12. bis 15. September 2017 fand der IALE European Congress 2017 in Ghent, Belgien statt. Er wurde vom Department of Geography der Universität Gent und IALE-Europe gemeinsam organisiert. Rund 310 Teilnehmer aus Forschung, Praxis sowie politische Entscheidungsträger aus 41 Ländern nahmen daran teil – neben VertreterInnen aus 26 europäischen Ländern auch 38 VertreterInnen zahlreicher anderer IALE Regionen weltweit, darunter Iran, USA, Canada, Russland, Brasilien, China, Südafrika, Chile, Neuseeland und Australien.

Zahlreiche Teilnehmer aus der IALE-D Region vertreten

Insgesamt 36 Teilnehmer/innen aus Deutschland mit zahlreichen Vorträgen nahmen an dem Kongress teil. Folgende fünf von 27 Symposien wurden unter Beteiligung von IALE-D Mitgliedern organisiert:

- 3D Landscapes. Metrics, techniques and applications
- Sustainable futures for Europe's cultural landscapes – insights from integrating a cultural perspective into landscape ecology
- Landscape Planning and Nature-based Solutions
- Strategic planning – a way of incorporating landscape thinking into regional development
- Urban Green Infrastructure Planning - evidence-based interdisciplinary research across Europe



Lesen Sie hier einen ausführlichen Tagungsbericht von den lokalen Ausrichtern und Tagungsorganisatoren Veerle van Eetvelde, Marc Anrop und Annelies Van Caenegem:

As IALE has its 35th anniversary this year, the congress was a good opportunity to celebrate this birthday and we were honoured to have some of the founding members among us. Both senior and young landscape ecologists reflected on the state of the art of landscape ecology today and on what the future directions of landscape ecology are as a social relevant approach.

Through three connecting threads – meeting, reflecting, integrating – in both the academic and social events, participants were engaged in a range of symposia, discussions and excursions. The excursions, which were all highly appreciated, illustrated how landscape ecology is applied in practice.

27 symposia were organised in seven thematic groups: (1) Landscape ecological methods & techniques; (2) Ecosystem & landscape services; (3) Productive landscapes; (4) Cultural landscapes as meeting point; (5) Transdisciplinarity: landscape monitoring and landscape perception & preference; (6) Landscape planning & management; (7) Landscape ecology education. The speakers and participants in the different symposia discussed current societal, political and global challenges and how landscape ecology can provide answers. Therefore, we have asked the symposium organisers to reflect on the key messages of their symposium and how the research can be translated into practice, summarized below.

Landscape ecologists are engaging more and more in practice. However, critical reflections are needed, both ethically as methodologically. One of the main challenges concerning the implementation of landscape ecological research in practice is to synthesise landscape ecological data and information into coherent da-

tasets and to make it accessible for planners, policy makers and practitioners. Supporting examples could also provide more insight into landscape ecological thinking and planning. New tools and techniques for landscape ecological research should be further investigated and should be made accessible to researchers or practitioners from different disciplines.

Related to this, research on demand might be a way to cooperate more with local authorities and other users. In that way, research can be directly translated in practice.

Another important aspect is the raising of awareness with planners, policy makers, practitioners and other stakeholders about the holistic, dynamic character of the landscape. As landscapes are continuously changing, it is essential for landscape research and planning to continuously monitor and assess landscapes and landscape values. Too often processes are faster than action. Furthermore, to plan for the future development of landscapes, context is essential. The dynamics of present (and future) landscapes are

(partially) shaped by the past. In the opposite direction, stakeholder knowledge can make research and landscape planning more powerful and provide a broad, detailed local context. Participation and collaborative planning is needed to engage local stakeholders such as farmers in sustainable landscape development. However, this remains a huge challenge and needs to be investigated more. Perhaps there is need for a toolbox with several models that can be followed. This challenge also incorporates the issue of 'landscape democracy'. Which stakeholders should be participating? Who makes the decisions? What is the role of the expert? Where should we do it ourselves and where do we need to involve others? The way people perceive landscape is the result of a complex sum of their experiences. Perceptions and preferences change with knowledge and engagement. Stakeholders should be involved in the processes from the start and the participation should be followed up over time.

Hence, we have to foster the historic roots of IALE and landscape ecology as an integrative and spatially explic-

it science, continuously reflecting what the knowledge is we want to transfer, also including the ecological topics next the human aspects in landscape ecology. There are still a lot of challenges ahead and we look forward to future research that will be presented at the following IALE congresses. The next international congress where IALE-Europe will engage in organising a symposium and PhD course will be the 10th IALE World congress 2019 in Milan (Italy).

We would like to thank all symposium organisers, excursion guides and participants for their engagement and interesting contributions to the congress and everyone who helped in one way or another in organisation of the congress.

This congress was financially supported by IALE international, IALE-Europe, the Belgian Federal Scientific Fund (FWO) and the Scientific Fund of the Faculty of Science of Ghent University (FCWO).

More Infos:

Pictures, experiences and more descriptions can be find on the congress webpage: www.iale2017.eu



30 Jahre Landscape Ecology

Ein Blick in die erste Ausgabe, Volume 1, Issue 1, Juli 1987

Landscape Ecology erschien zum erstem mal 1987 bei SPB Academic Publishing. Heute wird das Journal zusammen mit dem Springer-Verlag herausgegeben. Es zählt international zu den bedeutendsten Zeitschriften auf dem Gebiet der Landschaftsökologie.

Der erste Redakteur und Beirat:

Der erste leitende Redakteur war Frank B. Golley.

Zum damaligen Redaktionsbeirat zählten auch deutsche Landschaftsökologen wie Günter Haase, Wolfgang Haber und Karl-Friedrich Schreiber – neben Richard T.T. Forman, Michel Godron, Simon A. Levin Paul G. Risser, Henry Shugart, Carl Steinitz Ervin H. Zube (US), Eddy van der Maarel, Isak S. Zonneveld (Netherlands), Gray Merriam (Canada), Zev Naveh (Israel), Makoto Numata (Japan), A.F. Ramos, Thomas Rosswall (Sweden), Milan Ruzicka (Slovakia).

Das erste Heft:



Heftumschlag der ersten Ausgabe (SPB Academic Publishing)

Alle Artikel online verfügbar unter: link.springer.com/journal/10980/1/1/page/1

Die Artikel der ersten Ausgabe:

Introducing landscape ecology
Frank B. Golley

Creating landscape patterns by forest cutting: Ecological consequences and principles
Jerry F. Franklin, Richard T. T. Forman

Neutral models for the analysis of broad-scale landscape pattern
Robert H. Gardner, Bruce T. Milne, Monica G. Turner, Robert V. O'Neill

Spatial simulation of landscape changes in Georgia: A comparison of 3 transition models
Monica G. Turner

Perceived land use patterns and landscape values
Ervin H. Zube

Boundary dynamics at the aquatic-terrestrial interface: The influence of beaver and geomorphology
Carol A. Johnston, Robert J. Naiman

Effects of patch size, isolation and regional abundance on forest bird communities
D. van Dorp, P. F. M. Opdam

Neutral models for the analysis of broad-scale landscape pattern
Robert H. Gardner, Bruce T. Milne, Monica G. Turner, Robert V. O'Neill

Spatial simulation of landscape changes in Georgia: A comparison of 3 transition models
Monica G. Turner

Perceived land use patterns and landscape values
Ervin H. Zube

Boundary dynamics at the aquatic-terrestrial interface: The influence of beaver and geomorphology
Carol A. Johnston, Robert J. Naiman

Effects of patch size, isolation and regional abundance on forest bird communities
D. van Dorp, P. F. M. Opdam

Erste einführende Worte:

Auszug aus dem Editorial der ersten Ausgabe von *Frank B. Golley* (leitender Redakteur 1987-1996)

„Landscape Ecology is being launched at an important time in the history of the biosphere. In 1987, we face widespread deterioration and destruction of the Earth's landscapes and waterscapes, with direct impacts on humankind. It is clear that human beings have not managed their populations, cultures, or landscapes well. Indeed, we frequently seem ignorant of the interactions between human decisions in economic and social spheres and the land, water, and air upon which we depend for life. Our scale of focus has been too small and our attention span too short to grasp the biospheric web in which we exist. It is crucial that landscape ecologists develop ways to convincingly express our understanding of the biosphere and then effectively apply this understanding to problem solving. The task of correcting biospheric disorder is a universal activity, requiring information and insight from all. We intend that Landscape Ecology have this broad objective and that it be relevant to the problems that face mankind at the end of the twentieth century.“

Rückblick und Ausblick:

Lesen Sie auch das aktuelle Editorial vom leitenden Redakteur Jianguo Wu:

Thirty years of Landscape Ecology (1987–2017): retrospects and prospects

<https://doi.org/10.1007/s10980-017-0594-8>

Auszug: “The journal is an important performance barometer of the field as a whole. To a large extent, the articles published in the journal reflect what landscape ecologists do and how well they do it.“

Vormerken – Tagungen und Kongresse im Jahr 2018

| 4.-7.1.2018 |

Naturschutztage Bodensee

Radolfzell

<http://www.naturschutztage.de/>

| 24.-25.1.2018 |

11. Zukunftsforum

Ländliche Entwicklung

Berlin

<https://www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/>

| 21.-22.2.2018 |

6. Nationales Forum zu IPBES

Bonn

<http://www.de-ipbes.de/>

| 22.-23.2.2018 |

Perspektive: Regionale Geographien

Tübingen

<http://www.geo.uni-tuebingen.de/regionalegeographien/>

| 23.-26.2.2018 |

CIVILSCAPE 10th Anniversary

Aschaffenburg

<https://events.civilscape.eu/>

| 12.-16.3.2018 |

Landscape 2018 – Frontiers of agricultural landscape research

Berlin

<https://www.land2018.eu/>

| 20.-24.3.2018 |

Intern. Biogeography Society

Évora, Portugal

<http://www.ibs2018.uevora.pt/>

| 9.-13.4.2018 |

US-IALE 2018 Annual Meeting

Chicago, Illinois

<http://www.usiale.org/annual-meeting.html>

| 17.-19.4.2018 |

REGIORESOURCES 21-2018

Global megatrends and Landscape

Smolenice Castle, Slowakei

<http://regioresources21.eli-web.com>

| 24.-25.4.2018 |

Wie funktioniert Stadtgrün? Selbstregulierende Ökosystemleistungen grüner Infrastruktur

Braunschweig

<http://www.upc.phytomedizin.org/>

| 25.-26.4.2018 |

Naturschutzrechtstag 2018 - Naturschutzrecht und Landwirtschaft

Leipzig

<http://naturschutzrechtstag.de/termine-aktuelles/>

| 25.-26.5.2018 |

CIPRA Jahresfachtagung 2018

Bled, Slowenien

<http://www.cipra.org/de/cipra/ueberuns/jahresfachtagungen/cipra-jahresfachtagung-2018>

| 3.-5.6.2018 |

2nd International ECSA Conference European Citizen Science Assoc.

Genf

<https://www.ecsa-conference.eu/>

| 7.-8.6.2018 |

Park Politics Conference

Wien

x-larch.boku.ac.at/ocs/index.php/parkpolitics/

| 12.-15.6.2018 |

European Congress for Conservation Biology 2018

Jyvaskyla, Finnland

<http://conbio.org/mini-sites/eccb2018>

| 13.-15.6.2018 |

Deutscher Landschaftspflegetag

Thüringer Wald

<http://www.lpv.de/>

| 22.06.2018 |

20 jährige Jubiläumsveranstaltung Arbeitskreis Landschaftsplanung

Dresden

<https://www.bbn-online.de/organisation/arbeitskreise/landschaftsplanung/>

| 18.-21.08.2018 |

IFLA World Congress and Design

Summit

Singapur

<http://www.ifla2018.com/>

| 23.-24.8.2018 |

1. Schweizerische Landschaftskongress

Luzern

<http://landschaftskongress.ch>

| 5.-7.9.2018 |

IALE-D Jahrestagung Landschaften im Wandel Hannover

<http://www.iale.de/iale-2018>

| 11.-14.09.2018 |

IENE Congress - Crossing borders for a greener and sustainable transport infrastructure

Eindhoven, Niederlande

<http://www.iene.info/iene-2018/>

| 19.-21.9.2018 |

Workshop des Arbeitskreises Land- schaftsforschung

Hamburg

<http://www.landschaftsforschung.de/veranstaltungen.html>

| 24.-29.09.2018 |

34. Deutscher Naturschutztag

Kiel

<http://www.deutscher-naturschutztag.de>

| 14.-19.10.2018 |

European ESP conference 2018

San Sebastián, Spanien

<http://www.espconference.org/eu2018>

| 26.-28.11.2018 |

1st World Congress on Agritourism

Bozen, Italien

<http://agritourism.eurac.edu/>

Mitteilungen unserer Mitglieder

Veranstaltungen

Internationale Konferenzen zu Road Ecology

Vom 23.-25.10.2017 fand in Québec die Konferenz „Road Ecology and Climate Change“ statt. Sie präsentierte Ergebnisse von Forschungsprojekten und Partnerschaftsinitiativen, aus Kanada, den USA und Europa. 215 Teilnehmer nahmen an der Konferenz teil, Bauingenieure, Biologen, sowie Teamleiter und Projektmanager aus den Bereichen Hydrologie, Ökologie, Landnutzungs- und Entwicklungsplanung. Das Programm und eine Dokumentation mit den Abstracts der Vorträge finden sich unter:

<http://roadecologyconference.org/>

Zudem findet vom 11.-14. September 2018 in den Niederlanden die internationale Konferenz vom Infra Eco Network Europe (IENE) statt, mit dem Titel **“Crossing borders for a greener and sustainable transport infrastructure“**. Weitere Infos unter:

<http://www.iene.info/iene-2018/>



Wie funktioniert Stadtgrün? Selbstregulierende Ökosystemleistungen grüner Infrastruktur

Ökosystemleistungen in der Stadt werden zumeist über ihren direkten Nutzen für Stadtbewohner definiert. Die Selbstregulierung im Stadtgrün – z.B. die Wirkung von natürlichen Räuber-Beute-Beziehungen oder von Mikroklimaten, bis hin zum Hochwasserschutz in der Stadt – stellt eine unterstützende Ökosystemleistung dar, die bislang nur unzureichend Beachtung gefunden hat. Die Funktionen, die im Ökosystem Stadtgrün selbstregulative Prozesse zur Gesunderhaltung und Sicherung der Leistungsfähigkeit von Grünflächen beitragen, scheinen weitgehend unerforscht. Es stellt sich die Frage: Wie funktioniert Stadtgrün?

Vom 24.-25. April 2018 werden auf dieser Tagung in Braunschweig nicht der direkte, sondern der indirekte Nutzen des Stadtgrüns für den Menschen im Mittelpunkt stehen. Darüber hinaus wird auf die Gesunderhaltung des Stadtgrüns fokussiert und eine Optimierung der Pflegekonzepte durch Integration unterstützender ökosystemarer Leistungen adressiert. Die Tagung wird in einer Kooperation der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. und der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V. mit dem Institut für Geoökologie der Technischen Universität Braunschweig, der Beuth Hochschule für Technik Berlin und dem Julius Kühn-Institut Braunschweig durchgeführt und trägt zur Vernetzung der Akteure und der Formulierung von zukunftsweisenden Forschungsthemen bei.

Informationen unter
<http://www.upc.phytomedizin.org>

1. Schweizerischer Landschaftskongress – SCHÖNE AUSSICHTEN?

Wie sieht die Schweiz von morgen aus? Welche Landschaften wünschen wir uns und was sind sie uns wert? Wie prägen Megatrends und Veränderungen in unserem persönlichen Verhalten die künftige Landschaft? Wer sind die zentralen Akteure der Landschaftsentwicklung? Welche Steuerungsinstrumente stehen uns zur Verfügung und welche sollten neu geschaffen werden?

Am 23. und 24. August 2018 findet in Luzern der 1. Schweizerische Landschaftskongress statt. Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Praxis, Forschung und Lehre ein zum Austausch über die vielschichtigen Fragestellungen, die unseren Lebensraum betreffen.





Teilnehmer des Landschaftsforums 2017 (Bild: Christa Hutflesz)

Der Kongress hat zum Ziel, gemeinsame Werte und Qualitäten, aber auch Bruchstellen und Kontroversen aufzudecken und eine fruchtbare Debatte zur Weiterentwicklung der Landschaft anzustossen. Er richtet sich an alle, die sich mit der Zukunft der Landschaft in der Schweiz befassen.

Die drei Schwerpunkte des Kongresses widmen sich dem Landschaftsverständnis, den Akteuren und Prozessen des Landschaftswandels sowie der Zukunft der Landschaft in der Schweiz. Ihnen zugeordnete Themen vertiefen die Fragestellungen. Deren Auswahl ist nicht abschliessend, sondern vielmehr Orientierungshilfe für die Eingaben, die dazu bis zum 31. Januar eingereicht werden können.

Trotz des Fokus' Schweiz sind auch Beiträge aus dem "angrenzenden Ausland" erwünscht.

Weitere Informationen und Einreichung von Abstracts:

<http://landschaftskongress.ch/>

Rückblick Landschaftsforum 2017: „Inclusive Landscapes“

Vom 16.-20. Mai 2017 fand in Freising das sechste Landschaftsforum des LE:NOTRE Institutes statt. Die Veranstaltung wurde vom Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung der TU München gemeinsam mit der Fakultät Landschaftsarchitektur (HSWT) organisiert.

Rund 145 Personen aus 27 Ländern nahmen an dem Forum teil. Im Mittelpunkt des Forums standen die Themen Landschaft und soziale Inklusion. Die Arbeitshypothese lautete, dass "Inklusive Landschaften" sind für alle zugänglich und bieten Raum für kollaborative, sozial integrative Prozesse, Partizipation und sozialen Zusammenhalt und tragen so Umweltgerechtigkeit bei. Das Planungs- und Gestaltungskonzept "Inclusive Landscapes" bezieht das Wissen und die Bedürfnisse aller ein und berücksichtigt Interessen der verschiedener Stakeholder.

Das Thema wurde in Keynotes, Workshops, Exkursionen, Vorträgen und moderierten Diskussionen vertieft.

Rund 95 Teilnehmer nahmen an den insgesamt 6 verschiedenen Workshops teil:

- Urban Green Infrastructure and Social Inclusion
- Recreation and Tourism in the metropolitan area
- Inclusive agriculture and local foodscapes in the rural area
- Recovering landscape biography
- Landscape perception
- Landscape and democracy

Am Ende des Landschaftsforums wurde ein **Outcome Statement Inclusive Landscapes** mit 10 Prinzipien für eine Inklusive Landschaft am Beispiel des Münchner Nordens formuliert.

Weitere Ergebnisse des Forums werden in einer Publikation zusammengefasst. Weitere Informationen finden sich unter:

www.landschaftsentwicklung.wzw.tum.de/aktuelles/mitteilungsarchiv/2017-05-landscape-forum/

Projekte

Entwicklung grüner Städte in China und Deutschland – Optionen für die Integration urbaner Ökosystemleistungen und Biodiversität in Politik und Planung

Mit der zunehmenden Urbanisierung weltweit steigt auch der Druck auf Grün- und Wasserflächen in Städten. Sowohl die biologische Vielfalt als auch verschiedene Leistungen, die urbane Ökosysteme für die Stadt und ihre Bewohner/-innen erbringen, geraten damit in Gefahr. Es wird daher immer wichtiger, urbane Ökosysteme und ihre Funktionen zu schützen. Wie dies gelingen kann, haben Wissenschaftler des IÖR gemeinsam mit zahlreichen Partnern vor allem aus Deutschland und China untersucht. Ihre Ergebnisse stellen sie im Buch "Towards Green Cities - Urban Biodiversity and Ecosystem Services in China and Germany" vor.

Ziel der gleichnamigen Studie war es, die aktuelle Bedeutung, die Werte und Potenziale von urbaner Biodiversität und Ökosystemleistungen zu erfassen, zu beschreiben und verschiedenen Zielgruppen nahezubringen. Wie wird das Thema „urbane Ökosystemleistungen“ in internationalen und nationalen städtebaulichen und naturschutzpolitischen Prozessen, Initiativen und Praktiken eingebunden? Welche Leistungen urbaner Ökosysteme sind für die Lebensqualität in Städten von Bedeutung? Welche Ökosystemleistungen sind auch für Politik und Gesellschaft von besonderer Relevanz? Dies waren nur einige der Fragen, denen das internationale Forschungsteam nachging.

Auf nationaler Ebene wurden vor allem aktuelle Entwicklungen und verschiedene Ansätze in China und in Deutschland untersucht. In Form von

Fallstudien und Good-Practice-Beispielen illustrieren sie im vorliegenden Fachbuch die verschiedenen Facetten der Thematik. Die Autorinnen und Autoren wollen dazu beitragen, dass die Potenziale urbaner Grünflächen langfristig anerkannt werden und urbane Grünflächen in der Stadtplanung und -entwicklung stärker Berücksichtigung finden. Das Buch bietet konkrete Handlungsempfehlungen für Stadtplaner, Entscheidungsträger und andere Akteure im Bereich grüne Infrastruktur an der Schnittstelle von Umwelt und Stadtlandschaft.

Die Publikation fasst die Ergebnisse der Studie „Towards Green Cities. The Values of Urban Biodiversity and Ecosystem Services in China and Germany“ zusammen, die 2015 bis 2017 am Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden gemeinsam mit Kooperationspartnern.

Weitere Informationen beim BfN:

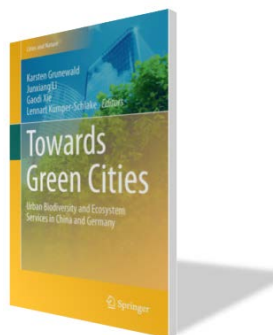
<https://www.bfn.de/themen/biologische-vielfalt/nationale-strategie/projekt-des-monats/deutsch-chinesische-greencities-studie.html>

Weitere Informationen zum Projekt:

www.ioer.de/projekte/greencitiesstudie/

Weitere Informationen zum Buch:

www.springer.com/de/book/9783319582221



Towards Green Cities Urban Biodiversity and Ecosystem Services in China and Germany

Herausgeber: Karsten Grunewald, Junxiang Li, Gaodi Xie, Lennart Kümper-Schlake

GREEN SURGE - Green Infrastructure and Urban Biodiversity for Sustainable Urban Development and the Green Economy.

An dem EU Forschungsprojekt GREEN SURGE (2013-2017) beteiligten sich 24 Partner aus 11 Ländern und viele von Europas führenden Wissenschaftlern zu städtischer Biodiversität, städtischen Freiräumen und ihren Ökosystemdienstleistungen sowie der Planung von Grünen Infrastrukturen in Städten. Das Projekt entwickelte und testete innovative Strategien, um die vielfältigen Leistungen städtischer Grünflächen für die Biodiversität und zur Verbesserung der städtischen Umwelt dauerhaft zu sichern und zu stärken. Dazu wurden mit Konzepten wie der "biokulturellen Diversität" neue Wege beschritten. In fünf so genannten Urban Learning Labs arbeiteten die Forschungsgruppen eng mit Akteuren der Städte und der Zivilgesellschaft zusammen, um von der Praxis zu lernen und wissenschaftlichen Erkenntnisse zu erproben.

Die Ergebnisse des Projektes wurden im September 2017 auf einer internationalen Abschlusskonferenz in Malmö vorgestellt. Daran nahmen fast 300 Teilnehmer aus 37 Ländern teil.

Das „**Handbook Urban Green Infrastructure Connecting People and Nature for Sustainable Cities**“ fasst die Projektergebnisse zusammen. Der Sammelordner enthält Leitfäden, Kurzdarstellung und Zusammenfassungen für Entscheidungsträger.



Download des Handbook und weitere Informationen zum Projekt:
greensurge.eu/products/briefs-and-facts/

Neue Bücher

Landschaftsökologie

Hartmut Leser, Jörg Löffler
Neubearbeitete, Fünfte Auflage.
UTB Verlag



In Zeiten der als immer komplexer wahrgenommenen Umweltprobleme werden der integrative Ansatz und das holistische Denken in den verschiedensten Fachwissenschaften wiederentdeckt. Das bewegte den Verlag Eugen Ulmer (Stuttgart), die von ihm seit 1976 verlegte Landschaftsökologie neu bearbeiten zu lassen.

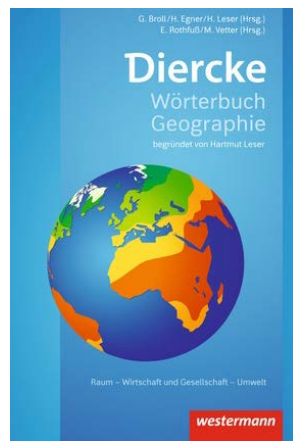
Vom Fortschrittsglauben beseelt, meint man, dass neue „integrative“ Fächer (oder Teilgebiete solcher) erdacht werden müssten, anstatt Versuche zu unternehmen, bewährte traditionelle Ansätze weiterzuentwickeln. Daher haben die Autoren nicht die Absicht, das Rad der Landschaftsökologie einmal mehr neu zu erfinden und es wird gar nicht erst versucht, das gesamte Feld der verschiedenen „Ökologien“ aufzuarbeiten. Stattdessen es geht um die Entwicklung einer komplementären Facette, die man als Grundlage einer raumbezogenen Landschaftsökologie verstehen sollte. Ansatzpunkt dafür war, dass die Ausdifferenzierung der landschaftsökologischen Ansätze bei verschiedenen wissenschaftlichen

Schulen und die Gründung von Studiengängen mit einmal eher organismischer, ein andermal eher abiotischer Schwerpunktsetzung vom ökosystemaren Ansatz ablenkte. Deswegen stellt das Konzept des hier angezeigten Buches das Ökosystemare in den Mittelpunkt und geht von einer streng naturwissenschaftlichen Begründung der Landschaftsökologie aus.

Diercke Wörterbuch Geographie. Raum – Wirtschaft und Gesellschaft – Umwelt.

Herausgeber: Garbiele Broll, Heike Egner, Hartmut Leser, Eberhard Rothfuß, Mark Vetter

16. neubearbeitete Auflage.
Westermann Verlag



Breite und Tiefe des Wissens wachsen unaufhaltsam, ebenso unaufhaltsam schreitet die Spezialisierung der Fachwissenschaften voran. Von diesen Entwicklungen sind Wissenschaft, Praxis, Schule und Öffentlichkeit betroffen. Den Bedarf an fachlich kompetenter Orientierung hilft das DIERCKE-Wörterbuch Geographie (DWG) des Westermann-Verlages zu decken. Die Idee dazu kam Anfang der 1980er Jahre von Hartmut Leser (Physiogeographie Basel). Ziel des DWG war und ist, den Zusammenhang Mensch-Gesellschaft-Natur-Technik-Umwelt-Raum integrativ, also gesamthaft, abzudecken. Das DWG enthält ein breites Angebot an Fachbe-

griffen aller Disziplinen der Geographie und ihr nahe stehender Fachgebiete – im Sinne fachübergreifender Verständigung.

Landschaft zwischen Wertschätzung und Wertschöpfung - Wie sich zentrale Landschaftsleistungen stärker in Politik und Praxis verankern lassen

Roger Keller, Norman Backhaus
BAFU



Attraktive Landschaften sind wertgeschätzt: Sie steigern das menschliche Wohlbefinden. Sie fördern die Erholung. Sie sind identitätsstiftend. Als räumliche Basis für die Standortattraktivität tragen Landschaften wesentlich zur Wertschöpfung bei. Im Rahmen einer transdisziplinären Studie im Auftrag des schweizerischen Bundesamtes für Umwelt (BAFU) analysierte das Geographische Institut der Universität Zürich die vorhandenen gesetzlichen Grundlagen und Instrumente, die Einfluss auf die Landschaftsproduktion nehmen. Zudem wurden diejenigen Landschaftsleistungen bezeichnet, die von Bevölkerung und Besuchenden nachgefragt und wertgeschätzt werden – aber nicht immer in der gewünschten Qualität und Quantität angeboten werden. Basierend aus Studien und Arbeitsberichten, den Diskussionen des transdisziplinären Workshops und bilateralen Gesprächen mit Fachper-

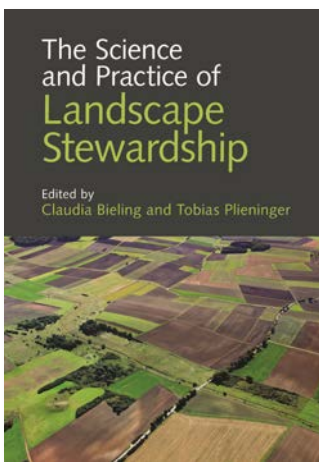
sonen wurden Handlungsempfehlungen zuhanden einzelner Akteursgruppen sowie generelle Empfehlungen formuliert.

Download der Studie unter:

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/landschaft/publikationen-studien/studien.html>

The Science and Practice of Landscape Stewardship

Herausgeber: Claudia Bieling und Tobias Pliening
Cambridge University Press



Die Verbesserung des dynamischen Verhältnisses zwischen Mensch und Umwelt ist ein dringendes Thema. Landschaften verkörpern diese enge Verflechtung und können als Lernzentren für einen nachhaltigen Umgang im Sinne Landscape Stewardship dienen. Dieses neue Buch untersucht die Prinzipien von Landscape Stewardship und ihre Anwendung in Bereichen wie Landwirtschaft, ökologische Renaturierung und urbane grüne Infrastruktur. Es bietet Einblicke in die potenziellen Vorteile und Herausforderungen von Landscape Stewardship und zeigt zukünftige Wege für die Wissenschaft und Praxis landschaftsbezogener Nachhaltigkeitsbemühungen auf. Dieses Buch umfasst analytische und praktische Perspektiven und fasst Beiträge von führenden Wissenschaftlern auf diesem Gebiet und innovative

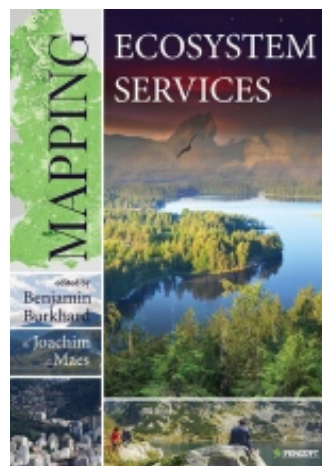
Modelle zu Landscape Stewardship weltweit.

Aus dem Review von Steve Carpenter, University of Wisconsin, Madison:

“Landscape stewardship, nurturing the places where humans live and work, is the heart of sustainability. This pioneering book presents the intellectual framework for research and practical applications of landscape stewardship. It is critical reading for everyone concerned with place-based work for social-ecological systems.”

Mapping Ecosystem Services

Herausgeber: Benjamin Burkhard, Joachim Maes
Pensoft Publishers



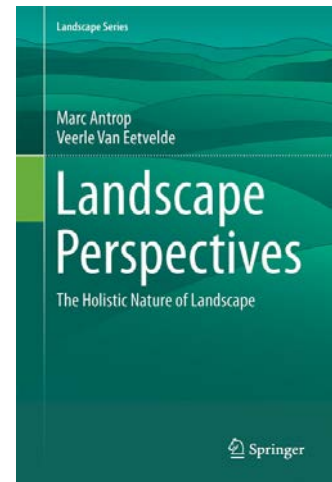
Das soeben Buch vermittelt in 8 Kapiteln auf 376 Seiten das notwendige Hintergrundwissen, zahlreiche Methoden sowie praktische Anwendungen zur räumlichen Erfassung und Bewertung von Ökosystemleistungen. Es richtet sich neben Studierenden vor allem an Anwenderinnen und Anwendern aus der Wissenschaft, Praxis, Politik- und Entscheidungsfindung,

Das Buch kann als Hardcover oder Paperback direkt beim Verlag bestellt oder auch Open Access als PDF heruntergeladen werden:

<http://ab.pensoft.net/articles.php?id=12837>

Landscape Perspectives - The Holistic Nature of Landscape

Marc Antrop, Veerle Van Eetvelde
Springer Verlag



Das Buch untersucht verschiedene Perspektiven auf die Landschaft in Bezug auf die Ganzheitlichkeit. Die Autoren gehen dabei von den vielfältigen sprachlichen Bedeutungen und einem umfassenden Überblick über die Entwicklung der Landschaftsforschung von der geographischen Herkunft bis zur Vielfalt der heutigen Fachdisziplinen und Interessengruppen aus. Das Verstehen der unterschiedlichen Perspektiven auf die Landschaften und ihre Zusammenführung ist in transdisziplinären Ansätzen, bei denen die Landschaft das integrative Konzept ist, unerlässlich.

Ankündigung

Schwick, C., Jaeger, J., Hersperger, A., Cathomas, G., Muggli, R. (Red.) (Mai 2018): Zersiedelung messen und begrenzen – Massnahmen und Zielvorgaben für die Schweiz, ihre Kantone und Gemeinden. Zürich, Bristol-Stiftung (Hrsg.); Bern, Haupt-Verlag.

Impressumangaben:

Dieser Newsletter wird an alle Mitglieder von IALE-D versendet.

Die IALE Region Deutschland e.V. IALE-D ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Leipzig eingetragen.

Vertretungsberechtigter Vorstand ist der Vorsitzende:

Prof. Dr. Roman Lenz
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen
Fachbereich Landschaftsarchitektur, Umwelt- und Stadtplanung
Schelmenwasen 4-8
D-72622 Nürtingen
Tel.: +49(0)7022-404-177
Email: Roman.Lenz@hfwu.de

Stellvertretende Vorsitzende:

Prof. Dr. Uta Steinhardt
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
Fachbereich Landschaftsnutzung und Naturschutz
Friedrich-Ebert-Straße 28
D-16225 Eberswalde
Tel.: +49 (0)3334 657 306

Beisitzer:

Junior-Prof. Dr. Christian Albert
Junior Professor for Landscape Planning and Ecosystem Services
Leibniz Universität Hannover
Institute of Environmental Planning
Herrenhäuser Straße 2
D-30419 Hannover
Tel.: +49 (0)511 762 17949

PD Dr. rer. nat. habil. Angela Lausch
Department Landschaftsökologie
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ
Permoserstraße 15
D-04318 Leipzig
Tel.: +49 341 235 1961

Werner Rolf
Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung
Technische Universität München
Emil-Ramann-Str. 6
D-85354 Freising
Tel.: +49 - 8161 - 71 4777

Schatzmeister:

Prof. Dr. Ulrich Walz
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie
Pillnitzer Platz 2
D-01326 Dresden
Tel.: +49(0)351 462-3015

Redaktion:

Werner Rolf
newsletter@iale.de